

## Beschlussprotokoll vom 20.06.2022

Ausschuss „BAU, HÄFEN, UMWELT, VERKEHR, WIRTSCHAFT“ (Beirat Woltmershausen)

Öffentliche Sitzung (Nr. 02/19-23) von 19:00 Uhr bis 20:37 Uhr

Ort: Evangelische Freikirche Gemeinde Gottes, Woltmershauser Straße 298, 28197 Bremen

Anwesend: Brigitte Baumgart (i.V.), Florian Dietrich, Ole Lindemann (ab 19:25 Uhr), Holger Meier, Jan Thorweger, Edith Wangenheim (i.V.)

*beratend: Karin Bohle-Lawrenz (ab 19:15 Uhr)*

fehlend: Hartmut Malyssek (e), Stephan Schulz, Ralf Fasmers

Gast: Frank Bittcher (M+O Bremen Ingenieurgesellschaft), Michael Dierks (Bremischer Deichverband am linken Weserufer/DVL), Maxime Faivre (Peper & Söhne, alle zu Top 3); Ernst Kittlaus, Christian Schmidt (beide Amt für Straßen und Verkehr/ASV, zu Top 4); Vertreter:innen der Polizei, der Presse und interessierte Bürger:innen

Leitung: Annemarie Czichon

Protokoll: Anna Schreiner (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

### TOP 1. Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Die vorliegende Tagesordnung wird genehmigt. (einstimmig)

### TOP 2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.11.2019 (Nr. 01/19-23)

Beschluss: Das vorliegende Protokoll wird genehmigt. (4 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

### TOP 3. Vorstellung des Entwässerungskonzeptes für die Schaffung von zusätzlichem Retentionsraum in der Neuenlander Wasserlöse (für B-Plan 2284, „Spurwerk“)

Ein Vertreter des Vorhabenträgers Peper & Söhne stellt anhand einer [Präsentation](#) den aktuellen Stand des Bauvorhabens auf dem Grundstück des ehemaligen Neustadtsgüterbahnhofes vor. Auf dem Gelände sollen verschiedene Büro- und Hallenflächen für Gewerbe entstehen.

Im Zuge der Aufstellung des Bebauungsplanes 2284 wurde ein Entwässerungskonzept erarbeitet, welches von einem Vertreter von M+O Bremen vorgestellt wird. Ein Entwässerungskonzept soll u.a. darlegen, wie das anfallende Niederschlagswasser abzuleiten ist. Der Abfluss ist möglichst auf dem Wege der Versickerung oder durch Ableitung in ein ortsnahes Gewässer dem natürlichen Wasserkreislauf zuzuführen. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurde eine Versickerung ausgeschlossen, und der Vorhabenträger entschied sich für eine dezentrale Entwässerung in der Neuenlander Wasserlöse. Damit die Neuenlander Wasserlöse das zusätzliche Regenwasser aufnehmen kann, soll das Gewässer zunächst aufgeweitet werden. Bei der Schaffung des zusätzlichen Retentionsraumes ist von einem Starkregenereignis auszugehen. Die dabei anfallende Niederschlagsmenge ist ausschlaggebend dafür, wieviel Boden an der Böschung der Neuenlander Wasserlöse abgetragen wird. Dabei waren auch technische Anforderungen seitens des Deichverbandes im Hinblick auf die spätere Unterhaltung der Flächen zu berücksichtigen.

Weiterhin betont der Vertreter von M+O Bremen, dass die Bäume an der Neuenlander Wasserlöse erhalten bleiben und der abgetragene Boden möglichst vor Ort zur Auffüllung der angrenzenden Grünbereiche genutzt werden soll. Außerdem wird die Zufuhr des Regenwassers in die Neuenlander Wasserlöse durch eine Rückstauklappe gesichert.

Aus dem Gremium wird nachgefragt, ob und wie die an die Neuenlander Wasserlöse angrenzenden Betriebe von der Baumaßnahme betroffen sind und ob die dortige Tierwelt sowie das Ökosystem eventuell Schaden nehmen könnten.

Dazu wird von dem Vertreter von M+O erläutert, dass für den gesamten Bauzeitraum mit Lärm zu rechnen sei. Zu den Auswirkungen auf Tierarten könne er sich nicht genau äußern, die zuständigen Institutionen hätten dazu aber keine Bedenken geäußert.

Der Vertreter des Deichverbandes ergänzt, dass aufgrund der vorgesehenen Gestaltung der Böschung sogar mit einer Ansiedlung einer artenreicheren Tier- und Pflanzenwelt zu rechnen sei als bisher.

Die Beiratssprecherin erkundigt sich, ob die an der Neuenlander Wasserlöse vorhandenen Wege und Brücken vom Bauvorhaben betroffen sind.

Dazu betont der Vertreter von M+O, dass im unmittelbaren Umfeld der Brücken keine Aufweitung des Ge-

wässers stattfinden wird. Die Veränderungen beziehen sich hauptsächlich auf die Böschung. Sollten Schotterwege betroffen sein, erfolgt selbstverständlich ein Ausgleich. Eine Verlegung der Wege ist vorerst nicht geplant.

Ein Fachausschussmitglied fragt, ob die steilere Böschung gefährlich für Fußgänger wäre.

Dies wird verneint und zusätzlich darauf hingewiesen, dass die Böschungsneigung so berechnet wurde, dass sowohl der Boden selber standsicher ist und keine Rutschgefahr besteht, als auch die Pflege der Böschung gefahrlos möglich sei.

Ein weiteres Ausschussmitglied erkundigt sich, warum die Ableitung nicht in den nahegelegenen Hakenburger See erfolgen soll.

Dazu teilt der Vertreter von M+O mit, dass diese Planung auf Empfehlung der Naturschutzbehörde vorgenommen worden sei.

Die Ausschussmitglieder bedanken sich für die Vorstellung und die weiteren Erläuterungen.

Das Ortsamt weist auf die Möglichkeit hin, gegebenenfalls Nachfragen (über das Ortsamt) an die Referent:innen zu stellen.

#### **TOP 4. Querungshilfe in der Woltmershauser Straße in Höhe der Kindergruppe „Kleine Tiger“**

Der Vertreter des ASV erläutert einleitend noch einmal die bundesrechtlichen Vorschriften zu Tempo-30-Regelungen im Umfeld schützenswerter Einrichtungen wie Schulen oder Kitas und die Ausnahmetatbestände für den ÖPNV.

Daher werde hier nun vorgeschlagen, durch die Einrichtung von Aufstellflächen (anstelle von Stellplätzen) die Fahrbahn in Höhe der Kindergruppe „Kleine Tiger“ zu verengen und so eine Verlangsamung des Verkehrs herbeizuführen. Bevor die Planung detailliert ausgearbeitet werden kann, soll zunächst der Beirat um Stellungnahme gebeten werden. Der Vertreter des ASV stellt in Aussicht, dass diese Maßnahme relativ zeitnah umgesetzt werden könne.

Mehrere Beiratsmitglieder kritisieren, dass die Querung nicht dort vorgesehen sei, wo sie am meisten benötigt werde, nämlich an der Bushaltestelle nahe der Delmenhorster Straße.

Dazu erinnert der Vertreter des ASV daran, dass es hier nicht um die Umsetzung früherer Beiratsbeschlüsse gehe, sondern um eine Maßnahme zum Schutz einer im Sinne der StVO schützenswerten Einrichtung. Sofern eine Verschiebung der geplanten Querungshilfe in Richtung Delmenhorster Straße vom Beirat gewünscht werde, müsse das ASV dies noch mit der senatorischen Behörde abstimmen.

#### **Beschluss:**

**Der Fachausschuss „Bau, Häfen, Umwelt, Verkehr, Wirtschaft“ begrüßt grundsätzlich den Vorschlag des Amtes für Straßen und Verkehr (ASV) zur Herstellung einer Querungshilfe (in Form von beiderseits vorgezogenen Aufstellflächen) in der Woltmershauser Straße ungefähr in Höhe der Kindergruppe „Kleine Tiger“. Der Fachausschuss fordert das ASV zugleich auf, den vorgesehenen Standort dieser Querungshilfe soweit wie möglich stadtauswärts in Richtung Delmenhorster Straße zu verlegen. (einstimmig)**

#### **TOP 5. Berichte aus dem Fachausschuss**

Der stellvertretende Fachausschussprecher berichtet über die Radtour durch den Stadtteil am 23.04. von einigen Beirats- + Ausschussmitgliedern, auf der kritische Verkehrspunkte aufgenommen worden seien, die der Ausschuss im Rahmen seiner weiteren Arbeit aufgreifen wird.

#### **TOP 6. Berichte des Amtes**

Die Ortsamtsleitung berichtet über die geplante Ausweitung des [bre-mehr-Gutscheins](#) auf Stadtteilzentren und die Verlängerung der Aktion bis zum 31.12.2022. Die Anwesenden werden um Hinweise zu möglicherweise an einer Teilnahme interessierten Geschäften aus dem Stadtteil gebeten.

Dazu wird das Ortsamt gebeten, weitere Informationen zur Verfügung zu stellen.

#### **TOP 7. Verschiedenes ./.**